

Landkreis Teltow-Fläming

Die Landrätin



Kreisverwaltung Teltow-Fläming • Am Nuthefließ 2 • 14943 Luckenwalde

Gemeinsame Landesplanungsabteilung
Berlin-Brandenburg
Abteilungsleiter
Herrn Drews
Henning-von-Tresckow-Str. 2-8
14467 Potsdam

nachrichtlich an:
Frau Ministerin Kathrin Schneider
Herrn Minister Christian Görke

Luckenwalde, 13. Juni 2016

Multi-Energie-Kraftwerk Sperenberg - MEKS

Sehr geehrter Herr Drews,

einen jüngst in meinem Hause stattgefundenen erneuten Informationstermin zum geplanten Multi-Energie-Kraftwerk auf der Fläche der ehemaligen Heeresversuchsstelle Kummersdorf-Gut nehme ich zum Anlass, mich in raumplanerischen und daher grundlegenden Fragen zum Vorhaben an Sie zu wenden.

Die Entwicklung des o. g. Standortes ist seit langem ein ganz wesentliches Anliegen des Landkreises, der Verwaltung sowie im politischen Raum meines Hauses. Wiederholt habe ich mich beim Land für die Bildung eines Arbeitsgremiums eingesetzt, das unter Einbeziehung aller relevanten Beteiligten und sämtlicher Fachbelange einen Prozess zur nachhaltigen Entwicklung der historischen Liegenschaft in Gang bringt. Vielfach blieb es bisher jedoch beim Austausch von Belangen und Positionen. Eine – in meinen Augen einzig zielführende – *gemeinsame* Strategie zur angemessenen Flächenentwicklung ist trotz allseits reger Aktivitäten leider nicht in Sicht.

Nun liefert die weiter verfestigte übergeordnete Planungsebene unter Würdigung naturräumlicher und denkmalschutzrechtlicher Bedingungen klare Eckpunkte für die zukünftige Entwicklung des Bereiches. Hierauf ist bereits im Planungsprozess zum Regionalplan stets hingewiesen worden. Die Prüfung und Einbindung weiterer Entwicklungsoptionen wurde seitens des Landes jedoch abgelehnt.

Im Oktober letzten Jahres fand in Ihrem Hause ein Gesprächstermin zur planungsrechtlichen Einordnung des geplanten Multi-Energie-Kraftwerks statt. Daran nahmen neben Ihrer Person und weiteren Mitarbeitern der Gemeinsamen Landesplanungsabteilung (GL) Vertreter der

* Die genannte E-Mail Adresse dient nur zum Empfang einfacher Mitteilungen ohne Signatur und/oder Verschlüsselung

Öffnungszeiten:

Montag und Dienstag 09:00 - 12:00 Uhr und 13:00 - 15:00 Uhr
Donnerstag 09:00 - 12:00 Uhr und 13:00 - 17:30 Uhr
Freitag 09:00 - 12:00 Uhr

Telefon: 03371 608-0
Telefax: 03371 608-9100
USt-IdNr.: DE162693698

Bankverbindung:

Mittelbrandenburgische Sparkasse in Potsdam
Gläubiger-ID: DE 87 LTF 000 002 134 52
BIC: WELADED1PMB
BAN: DE86 1605 0000 3633 0275 98

Einzelne Beratungsdienste haben andere Öffnungszeiten. Diese erfahren Sie über die Telefonzentrale oder im Internet.
Sie können Ihr Anliegen nach Absprache mit dem Mitarbeiter auch Mo, Di, Mi, Do bis 19:00 Uhr und Fr bis 16:00 Uhr in der Kreisverwaltung erledigen.

Internet: <http://www.teltow-flaeming.de>

Investorenseite, der Kommunalen Arbeitsgemeinschaft i. G. MEKS sowie des Landkreises teil. Seitens der GL wurde das dem Regionalplan zugrundeliegende planerische Konzept als schlüssig und die Abwägung eingegangener Stellungnahmen als sachgerecht beschrieben. Im Ergebnis sei der Plan durch die GL genehmigt worden.

Im Gespräch wurde deutlich, dass es wenig zielführend sei, formale Bauleitplanverfahren auf den Weg zu bringen. Diese würden auf die bekannten Planungsschranken stoßen. Für konkrete Antragsverfahren (nach BImSchG bzw. ROG) bedarf es, so die weitere Einschätzung, belastbarer Hinweise dafür, dass eine Abweichung als raumordnerisch vertretbar bewertet werden könne. Hierfür avisierten die Investorenvertreter überarbeitete Projektunterlagen bis Anfang dieses Jahres. Die GL ihrerseits signalisierte weitere Abstimmungsbereitschaft.

Unterlagen zum Projekt, die diese Qualität liefern würden, sind auch bei dem neuerlichen Informationstermin am 26. April 2016, initiiert von Investorenseite und Kommunalen AG, nicht zur Verfügung gestellt worden. Neue Aspekte, die eine baldige positive Beförderung des Projektes aus fachlicher Sicht erwarten lassen, ergaben sich nicht. Die organisatorische Unterstützung dieses Termins, wie auch die inhaltlich/fachliche Befassung innerhalb meines Hauses war dennoch gesichert. Angesichts der derzeitigen Randbedingungen (Maßgaben des höherrangigen Rechts, keine integrierenden Aktivitäten des Landes als Flächeneigentümer) konnte sich die aktuelle kreisliche Stellungnahme wiederum nur auf das Benennen der zu berücksichtigenden fachlichen Belange beschränken.

Auch in meinen Bemühungen, den Fortgang des Projektes zu befördern, stellt dies einen äußerst unzufrieden stellenden Umstand dar.

Sehr geehrter Herr Drews, der Gemeinsamen Landesplanungsabteilung als der für Raumordnung zuständigen Landesbehörde obliegt es nach § 15 ROG, die Raumverträglichkeit raumbedeutsamer Maßnahmen zu prüfen.

Allgemein ist es angezeigt, eine solche Prüfung in einem relativ frühen Planungsstadium durchzuführen, um Konflikte rechtzeitig zu erkennen. Damit können sowohl Fehlentwicklungen als auch zeit- und kostenaufwändige Detailplanungen für ungeeignete Varianten vermieden werden.

Im konkreten Fall des Multi-Energie-Kraftwerks Sperenberg halte ich es für unerlässlich, vor der Durchführung und Unterstützung weiterer informeller Prozesse zum Projekt auf der Grundlage wenig detaillierter Unterlagen zunächst Klarheit über die Vereinbarkeit mit der übergeordneten Raumplanung, dem höherrangigen Recht zu erhalten. Auch rechtfertigen die herausragende Bedeutung und der Entwicklungsdruck der Liegenschaft, dass die GL hier bereits von Amts wegen tätig wird und zusammen mit dem Land als Flächeneigentümer eine entsprechende Prüfung – auch formell – in die Wege leitet.

Zu lesen ist, dass seitens der GL Raumordnungsverfahren auch als kommunikativer Prozess verstanden werden. Unterschiedliche und zum Teil widerstreitende Belange und Interessen würden in engem Zusammenwirken mit allen Beteiligten sowie mit den Bürgerinnen und Bürgern vor Ort aufgegriffen und diskutiert. Ziel sei es, im Rahmen dieses Prozesses möglichst einvernehmliche und allen Seiten gerecht werdende Lösungen in einem gemeinsamen Dialog zu erarbeiten.

Einen solchen Prozess unterstütze und befördere ich in vollem Umfang und sehe darin die Chance, in den Entwicklungsanstrengungen wirklich voranzukommen. Für eine grundsätzliche Einschätzung Ihrerseits zum weiteren Vorgehen wäre ich sehr dankbar. Gern stehe ich für weitere Abstimmungen zur Verfügung und verbleibe

mit freundlichen Grüßen

Wehlan

